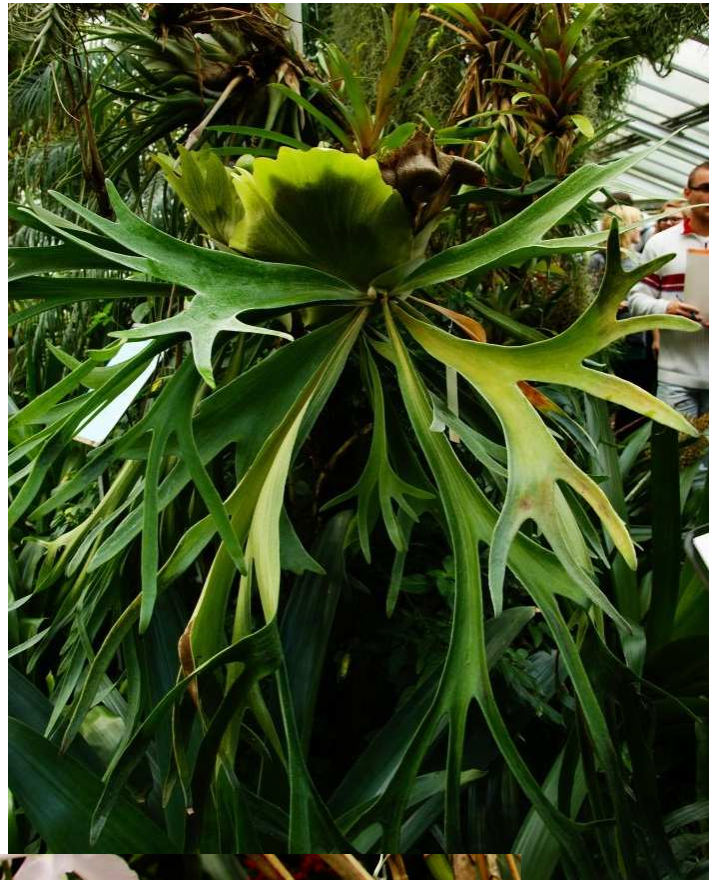


Exkursion zu den Gruson Gewächshäusern der Landeshauptstadt Magdeburg

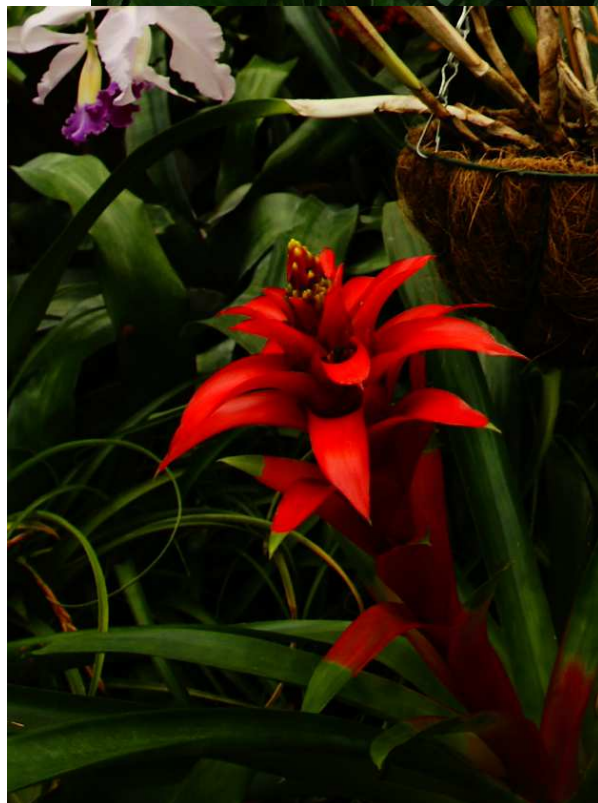
Nachdem der Magdeburger Industrielle und Pflanzensammler Hermann Gruson 1895 verstorben war, schenkte dessen Familie das Erbe der Stadt Magdeburg, die dieses bis heute bewahrt und fortführt.

Am 6. November dieses Jahres besuchte der Biologiekurs gemeinsam mit Frau Reinemann die Gruson Gewächshäuser und genoss dort eine sehr angenehme und informative Führung von Herrn Dr. Ludwig Martins. Die Führung wurde unter dem Aspekt der Angepasstheit der Pflanzen an Umweltfaktoren, vor allem aber an die Faktoren Wasser und Licht, gehalten. Besonders beeindruckend war zum Beispiel der sogenannte Geweihfarn. Er bildet zwei verschiedene Blattarten aus: zum einen die Schildblätter mit welchen er sich am Wirtsbaum festhält und sich einen eigenen Speicher für Humus und Feuchtigkeit baut, um dort Wurzeln „zu schlagen“ und zum anderen bildet er die sporenbildenden, dunkelgrünen und fleischigen Blätter in Form eines Geweihs, die ihm seinen Namen gaben. Durch diese Anpassung hat dieser Farn sich beispielsweise die Möglichkeit geschaffen näher am Licht zu sein.



Es wurden weitere spannende Beispiele für die Angepasstheit von Pflanzen vorgestellt und so lernten wir viel Neues über die exotische Flora, aber auch über jene Pflanzen, die wir gerne verschenken, wie Bromelien.

Ein Besuch in den Gruson Gewächshäusern ist also jedermann nur zu empfehlen, auch wenn kein „grüner Daumen“ vorhanden ist.



Bilder: Pascal Dähnert
Text: Ann Kristin Yvonne
Heinbach
Klasse: 12K3